

heit kan ich sagen, was er für ein Wappen geführt. Denn es versichert es nicht nur der Herr D. Zeltner in der Bibel = Version Lutheri p. 94. daß es eine Harffe gewesen, sondern es erhellet auch aus seinen obenangeführten Epitaphio zu Wolin. Und kan seyn, daß er solches aus herzklicher Liebe zur Harffe Davids, (ich meine seine heilige Psalmen = Arbeit,) angenommen. Und wäre hierbey zu verwundern, daß er diese Biblische devise seinem angebohrnen adlichen Wappen derer Bugenhagen vorgezogen, davon uns vielleicht einmahl eine curieuse Pommerische Feder einige Nachricht ertheilet.

Genung aber, daß auffer allen Zweifel nunmehr unser erlöster theure Streiter Christi unter denenienigen das Chor führet, die, nach erhaltenem Siege an dem Thiere und seinem Bilde, Gottes Harffen in Händen tragen und das Lied Mose: **Groß und wunderbar sind deine Wercke** Apoc. XV, 3. singen.

Dessen Bildnis findet man einmahl in den unschuldigen Nachrichten erster Fortsetzung 1727. und p. 16. daselbst einige Lebens = Umstände. Ein ander contrefait in Herrn Staphorsts Historia Eccl. Diplomatica Vol. I. P. II. p. 154. Allhier aber ist es aus Iac. Verheidenii Imagin. praestantium aliquot Theologorum, Grauenhag. 1725. fol. num. 7. voran gedruckt worden.

Herr!